

## **Mehrsprachigkeit an Hochschulen**

### **Vom mehrsprachigen Schreiben deutschsprachiger Wissenschaftstexte**

Doris Pokitsch, Lisa Steinberg, Eva Zernatto (Universität Wien, Center for Teaching and Learning Wien)

Auch mit fortschreitender Internationalisierung des Hochschulbereichs und der damit verbundenen wachsenden Sprachenlandschaft an Universitäten scheint Mehrsprachigkeit nach wie vor eher als Nachteil, denn als Vorteil für individuellen Studienerfolg wahrgenommen zu werden. In besonderem Maße kann dies im Kontext wissenschaftlichen Schreibens beobachtet werden, das (mehrsprachige) Studierende vor große Herausforderungen stellt, da die Perfektion der deutschen Wissenschaftssprache vermeintlich als einziger Schlüssel zur Entwicklung einer wissenschaftlichen Schreibkompetenz gilt (vgl. Grieshammer 2011, Huemer et al. 2013).

Mit einem auf prozessorientierter Schreibdidaktik (vgl. Kruse et al. 2006) basierten Schreibwerkstättenprogramm für mehrsprachige Studierende an der Universität Wien versuchen wir an Stelle einer Fokussierung auf eventuelle sprachliche Defizite der Studierenden in der deutschen Wissenschaftssprache, den Blick auf die individuellen sprachlichen Ressourcen und deren Einbezug in die (Weiter-)Entwicklung wissenschaftlicher Schreibkompetenz zu lenken. Im Mittelpunkt steht hierbei, die Studierenden zu unterstützen, auf Basis individueller Kompetenzen mehrsprachige Schreibstrategien zu entwickeln, um diese für Schreibprozesse deutschsprachiger Wissenschaftstexte nutzen zu können.

Im Workshop möchten wir unser Programm präsentieren und zur Diskussion stellen. Dazu wird zunächst aus der Perspektive einer prozessorientierten Schreibdidaktik ein Einblick in den Schreibprozess gegeben, bevor Potentiale der Mehrsprachigkeit in den einzelnen Schreibphasen reflektiert werden können. In welchen Phasen des Schreibprozesses ist der Fokus auf die (deutsche) Wissenschaftssprache sinnvoll und konstruktiv und in welchen hinderlich?

Um dies in Kleingruppen zu diskutieren, werden didaktische Materialien und kreative Schreibtechniken zur Verfügung gestellt, die im Rahmen unserer Schreibwerkstätten gemeinsam mit mehrsprachigen Studierenden entwickelt und erprobt wurden.

Mit unserem Workshop möchten wir für Schwierigkeiten mehrsprachiger Studierender an deutschsprachigen Hochschulen sensibilisieren sowie gemeinsam Möglichkeiten und Strategien diskutieren, wie die vorhandenen sprachlichen Ressourcen für die Entwicklung wissenschaftlicher Schreibkompetenz zugänglich werden. Damit verbunden ist eine Initiierung (selbst-)reflexiver Praxen, um (individueller) Mehrsprachigkeit an Hochschulen konstruktiv zu begegnen und die Studierenden dabei zu unterstützen, ihre sprachlichen Ressourcen auch als solche produktiv und kreativ für das eigene (wissenschaftlichen) Schreiben nutzbar machen zu können.

**Grieshammer, E.** (2011). Der Schreibprozess beim wissenschaftlichen Schreiben in der Fremdsprache Deutsch und Möglichkeiten seiner Unterstützung. [https://opus4.kobv.de/opus4-euv/files/49/Schreiben\\_im\\_Zentrum\\_3\\_Ella\\_Grieshammer.pdf](https://opus4.kobv.de/opus4-euv/files/49/Schreiben_im_Zentrum_3_Ella_Grieshammer.pdf) [letzter Zugriff: 12.10.2016]

**Huemer, B./Reindorf, M./Wetschanow, K.** (2013). Studie zur Etablierung eines mehrsprachigkeitsorientierten Schreibzentrums an der Universität Wien. Eine Studie im Auftrag des Dekanats der Philologisch- Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. [https://fdz-sprachen.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/p\\_fdz-sprachforschung/Studie\\_mehrsprachiges\\_Schreibzentrum\\_Uni\\_Wien.pdf](https://fdz-sprachen.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_fdz-sprachforschung/Studie_mehrsprachiges_Schreibzentrum_Uni_Wien.pdf) [letzter Zugriff: 12.10.2016]

**Kruse, O./Seifried, K./Ulmi, M.** (2006). Prozessorientierte Schreibdidaktik: Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern: Haupt Verlag.